

# SONNTAG

Anreise Reiden–Piemont via Vercelli, Reisanbau in der Poebene

**07.00**

Wie gewohnt startet unsere Reise in Reiden. Fahrt nach Airolo zum Kaffeehalt.

**09.00**

Kaffeepause im Caseificio del Gottardo in Airolo

**09.30**

Weiterfahrt nach Vercelli

**12.30**

Besuch der Cascina Valdemino in Desana, wo wir eine typische Riseria kennen lernen. Wir erfahren hier viel Wissenswertes über den Familienbetrieb und den Reisanbau in der Poebene, dem grössten Reisanbaugbiet Europas. Im Anschluss an die Führung darf natürlich ein feines Risotto aus der Küche der Cascina nicht fehlen.

**15.30**

Wir fahren weiter, an Asti und Alba vorbei, nach Pollenzo zu unserem Hotel.

**17.30**

Einchecken im Albergo dell’Agenzia, Pollenzo

**18.30**

Willkommensapéro

**19.30**

Gemeinsames Abendessen im Hotel



Die Provinz Vercelli gilt als Zentrum des Reisanbaus in Europa. Bereits im Mittelalter begannen Zisterziensermönche mit der Urbarmachung des Landes, das östlich von Turin und westlich von Mailand zwischen den Flüssen Po und Sesia liegt. Fast zu 60 Prozent bedecken die Reisfelder das weite Land – ein Drittel der gesamten italienischen und ein Fünftel der europäischen Reisproduktion werden hier erzeugt. Im Frühjahr werden über 90000 ha Reisfelder geflutet, die durch kleine Dämme voneinander getrennt sind, was der Gegend den pittoresken Beinamen «mare quadrato» gegeben hat.



# MONTAG

Alba und Langhe, das Herz des Piemont, sanfte Hügel und grosse Weine

**09.00**

Wir treffen unseren Guide im Hotel. Führung durch die Hotelanlage und Pollenzo.

**10.30**

Fahrt nach Alba

**11.00**

Stadtführung in Alba

**13.00**

Freie Zeit und individuelles Mittagessen in Alba

**14.30**

Fahrt durch die Hügellandschaft der Langhe

**16.00**

Kaffeehalt in Barolo

**17.00**

Weiterfahrt nach La Morra, Aussicht vom Belvedere di La Morra

**18.30**

Besuch des Weingutes Azienda Agricola Marrone bei La Morra. Führung durch den Betrieb mit Degustation und anschliessendem Abendessen

**21.00**

Rückfahrt zum Hotel



Einst trug Alba den Beinamen «Stadt der hundert Türme», und dies hatte einen guten Grund. Rund 100 Geschlechtertürme prägten das Stadtbild und unterstrichen den Status der reichen Adelsfamilien. Einige dieser Türme sind zwischen den Häusern des mittelalterlichen Stadtzentrums mit seinen zahlreichen Plätzen und Kirchen erhalten geblieben. Die beliebte Fussgängerzone Via Vittorio Emanuele ist die Hauptader, die durch Alba führt und von den Einwohnerinnen und Einwohnern liebevoll «Via Maestra» genannt wird. Sie durchzieht das historische Zentrum mit seinen schönen Renaissance- und Jugendstilgebäuden.



# DIENSTAG

Ein Tag in Ligurien, Seefahrerstädte, Palmen und Meer

**08.30**

Fahrt nach Savona

**10.15**

Stadtführung in Savona

**12.15**

Weiterfahrt nach Noli

**13.00**

Freie Zeit und individuelles Mittagessen in Noli

**15.00**

Fahrt nach Albissola Marina

**16.00**

Besuch der Villa Faraggiana mit Park:

*Die Villa Faraggiana ist eine historische Residenz aus dem 18. Jahrhundert. Das als Wohnsitz der Adelsfamilie Durazzo erbaute Anwesen befindet sich heute gemäss der testamentarischen Hinterlassenschaft des letzten Besitzers Alessandro Faraggiana aus dem Jahr 1961 im Besitz der Gemeinde Novara. Seit 1968 ist sie für Besichtigungen und Ausstellungen der Öffentlichkeit zugänglich.*

**17.30**

Rückfahrt zum Hotel

**19.30**

Gemeinsames Abendessen im Hotel



Die Stadt Savona liegt wunderschön am Mittelmeer und ist die drittgrösste Stadt der italienischen Region Ligurien. Sie ist die Hauptstadt der gleichnamigen Provinz, die bekannte und beliebte Küstenorte wie Finale Ligure, Borghetto Santo Spirito und das pittoreske Noli umschliesst. Zu Beginn der Renaissance war Savona eine bedeutende Handelsmacht im Mittelmeerraum. Damals konkurrierte die Stadt mit den zu jener Zeit dominierenden Republiken Genua und Venedig. Heutzutage wird die zwischen Nizza und Genua gelegene Stadt mit knapp 60000 Einwohnerinnen und Einwohnern zu Unrecht oft übersehen.



# MITTWOCH

Cherasco, Roddi und Barbaresco, auf den Spuren von Trüffeln und dem versteckten Piemont

**09.30**

Fahrt nach Roddi zur Università dei Cani da Tartufo

**10.00**

Trüffelsuche mit Gianni mit anschliessender merenda (Imbiss)

*Die Trüffelsuche im Piemont ist selbst für Eingeweihte ein sagenumwobener Nervenkitzel. Wir heften uns an die Fersen von Gianni, der seit vielen Jahren durch die Wälder streift.*

**13.30**

Weiterfahrt nach Asti

**14.30**

Führung in der Arazzeria Scassa

**16.30**

Weiterfahrt ins Zentrum, freie Zeit in Asti

**18.00**

Fahrt durch das Monferrato nach Barbaresco

**19.00**

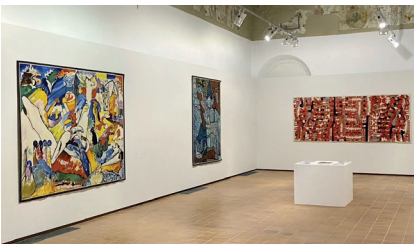
Abendessen in der Osteria Tastè a Tre Stelle, Barbaresco

**21.00**

Rückfahrt zum Hotel



Die 1957 von Ugo Scassa in Asti gegründete Fabrik Scassa ist eine der bedeutendsten Wandteppichfabriken der Welt. Heute wie gestern wird jeder Scassa-Wandteppich von den erfahrenen Händen der Weber und Weberinnen auf Webstühlen aus dem 17. Jahrhundert mit der traditionellen High-Heddle-Technik bearbeitet. Kunstwerke und Handwerkskunst erzählen von einem erlesenen Wissen, das in der Familie Scassa seit zwei Generationen gepflegt und weitergegeben wird.



# DONNERSTAG

Turin, die barocke Pracht der Savoyer

**09.00**

Fahrt nach Turin

**11.00**

Stadtbesichtigung, zuerst Rundfahrt mit dem eigenem Bus, danach Stadtführung

**13.00**

Freie Zeit und individuelles Mittagessen

**16.00**

Rückfahrt zum Hotel

**18.30**

Abschlussapéro im Hotelgarten

**19.00**

Gemeinsames Abendessen im Hotel



Die Stadt gehört zu den wichtigsten Kultur-, Universitäts-, und Wirtschaftszentren Italiens und ist für ihr architektonisch vielfältiges Stadtzentrum bekannt. Viele der öffentlichen Plätze, Schlösser, Gärten und eleganten Paläste, wie der Palazzo Madama, wurden zwischen dem 16. und dem 18. Jahrhundert errichtet. Zudem wird das architektonische Erbe durch zahlreiche Gebäude im Stil des später aufkommenden Neoklassizismus und des Art Nouveau bereichert. Ein Teil des historischen Barockzentrums von Turin wurde unter dem Namen «Residenzen des Königshauses von Savoyen» im Jahr 1997 in die Liste des Weltkulturerbes der UNESCO aufgenommen.



# FREITAG

Rückreise Piemont–Reiden via Aosta, Alpen und Antike

**08.30**

Start zur Heimreise, wir fahren zum ersten Halt in Aosta.

**11.00**

Freier Aufenthalt in Aosta, Spaziergang durch die Altstadt, individueller Apéro

**12.30**

Weiterfahrt Richtung Grosser St. Bernhard.

**13.30**

Mittagessen in der Auberge de l’Hospice auf der Passhöhe

**15.00**

Weiterfahrt Richtung Raststätte Gruyère

**17.00**

Kaffeepause Raststätte Gruyère

**18.45**

Weiterfahrt nach Reiden

**19.15**

Ankunft in Reiden



Aosta ist reich an Bauwerken aus der romanischen und mittelalterlichen Epoche und aus nachfolgenden Epochen. Es ist jedoch besonders wegen seiner weniger bekannten Eigenschaften, wie antike Strassen, Brunnen, geweihte Kapellen und historische und adelige Wohnhäuser interessant. Viele Zeugnisse aus römischer Zeit führen uns ein reiche Vergangenheit vor Augen: die Porta Praetoria, eines der wenigen römischen Stadttore weltweit, das noch vollständig erhalten ist, das Theater, der fast gänzlich intakte Gürtel der Stadtmauer, eine sehr gut erhaltene Villa vor der Stadt und der imposante Augustusbogen.

